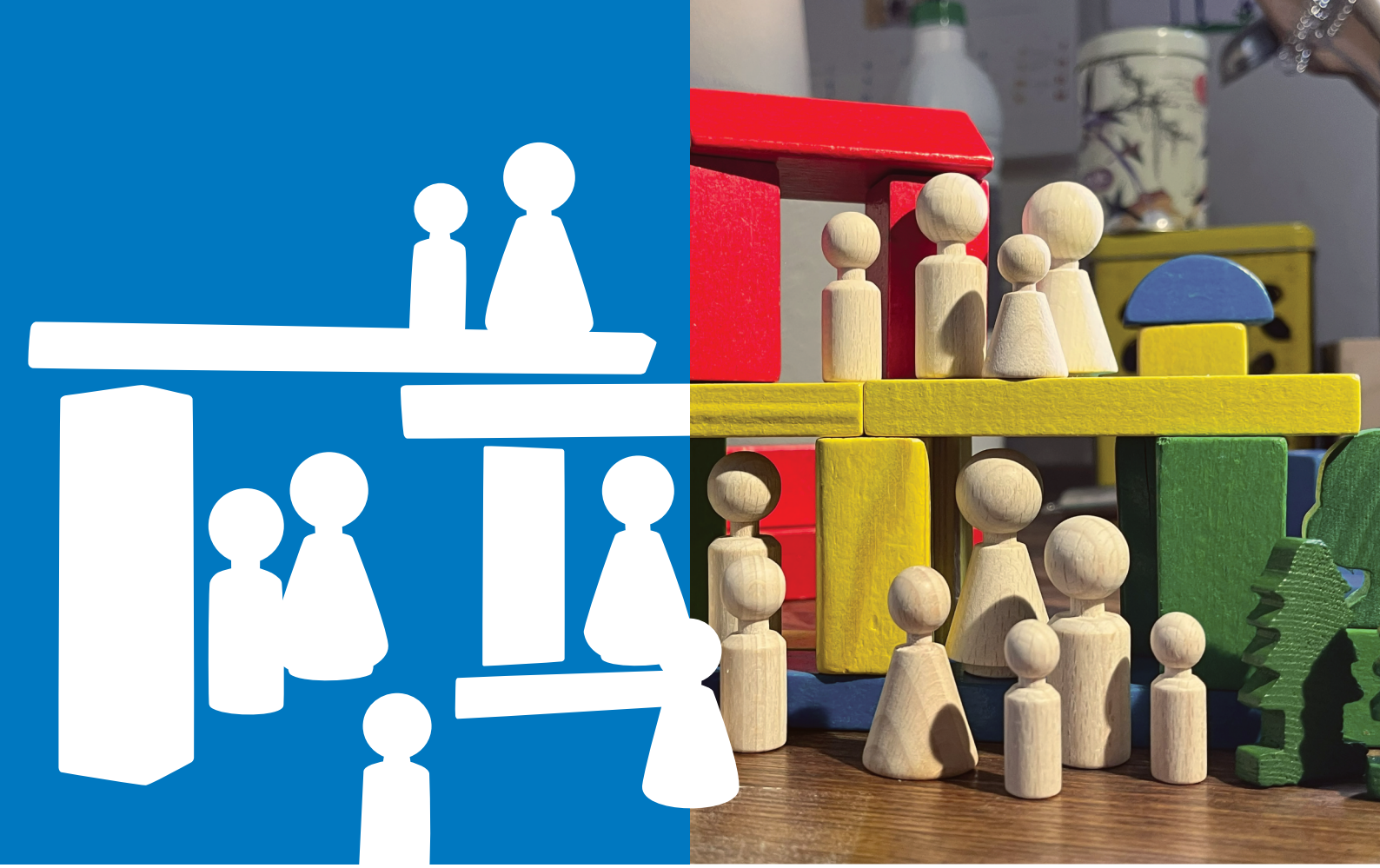


Familienbericht Kanton Luzern 2026

Das Wichtigste in Kürze

lustat
statistik luzern

Luzerner Familien – Übersicht

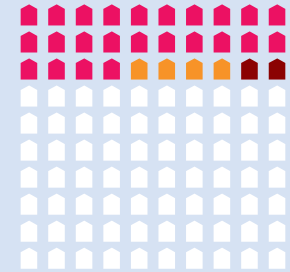
Die Familie gilt als erste Sozialisationsinstanz und prägt damit das gesellschaftliche Zusammenleben. Der Familienbericht fokussiert auf die Entwicklung ihrer Situation im Kanton Luzern.

Im Kanton Luzern lebt etwas weniger als die Hälfte der Bevölkerung in Familienhaushalten. Während die Zahl der Privathaushalte insgesamt steigt, nimmt der Anteil der Familienhaushalte ab. Gleichzeitig werden Familien tendenziell kleiner. Die häufigste Familienform bleibt jedoch das Paar mit einem oder mehreren Kindern. Der Anteil der Familien mit Migrationshintergrund nimmt zu.

Auch bei der Familiengründung zeigen sich Veränderungen. Etwas weniger als drei Viertel der jüngeren Erwachsenen wünschen sich Kinder, wobei dieser Anteil rückläufig ist. Familien werden zudem später gegründet als früher und die Geburtenziffer sinkt. Gleichzeitig nimmt der Anteil ausserehelicher Geburten zu, auch wenn eine Familiengründung weiterhin häufig mit einer Heirat einhergeht.

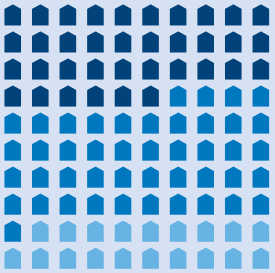
Familienformen können sich im Lebensverlauf verändern. Bei einem Fünftel der Luzerner Familien ändert sich die Familienkonstellation im Lauf der Zeit, beispielsweise infolge einer Trennung oder einer neuen Partnerschaft.

Anteil der Familienhaushalte an allen Luzerner Haushalten



- Paarhaushalte mit Kind/ern
- Eineltern-haushalte
- Familienhaushalte mit weiteren Personen
- Nichtfamilien-haushalte

Familienhaushalte nach Anzahl Kinder



= 1%

- 1 Kind
- 2 Kinder
- 3 oder mehr Kinder

Total der Paar- und Einelternhaushalte

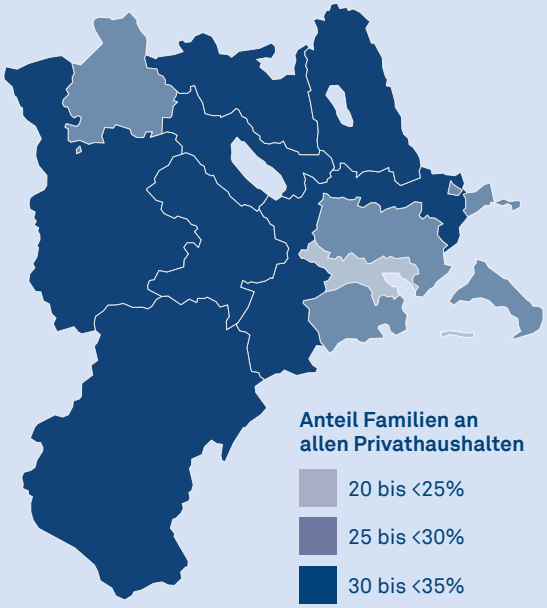
46'300

Paare mit Kind/ern

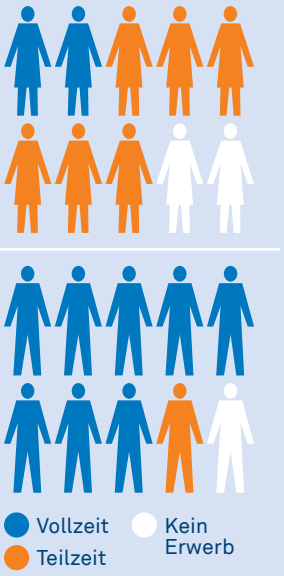
7'100

Einelternhaushalte

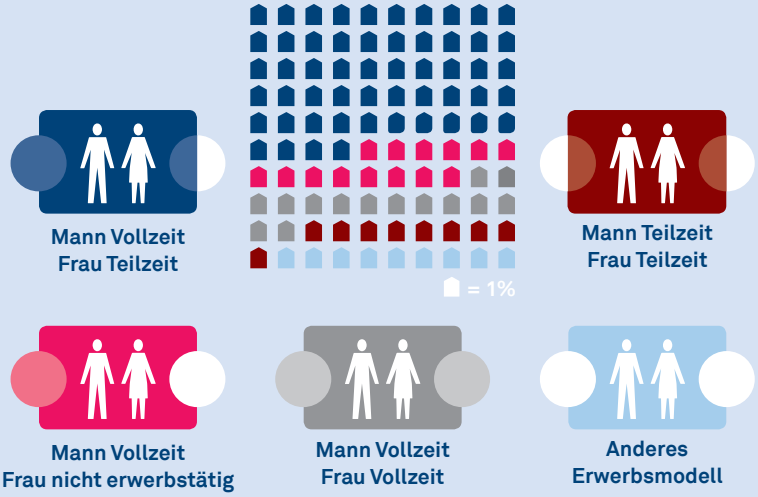
Räumliche Verteilung der Familien



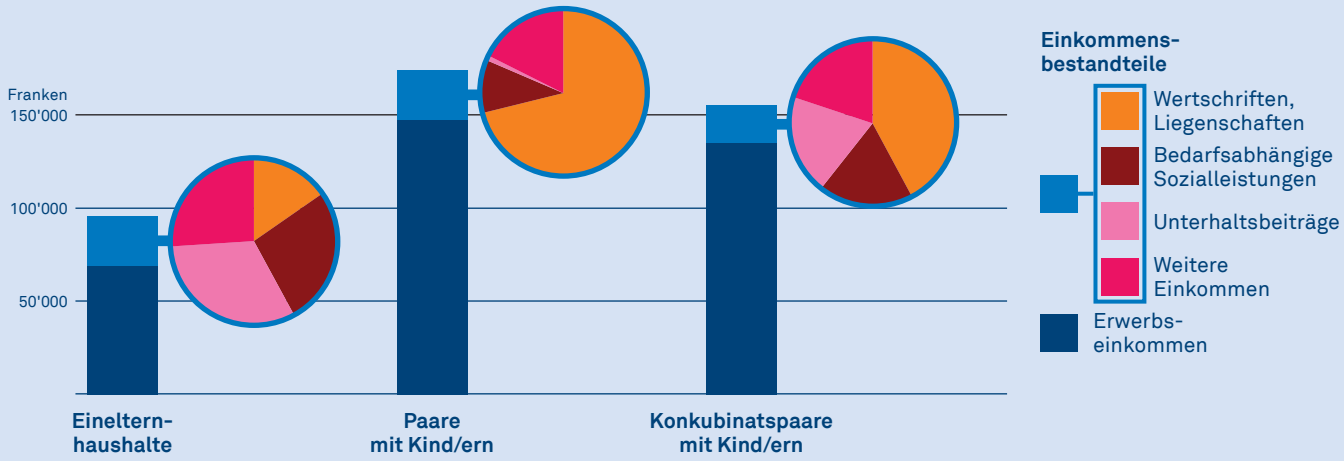
Erwerbstätigenquote von Müttern und Vätern



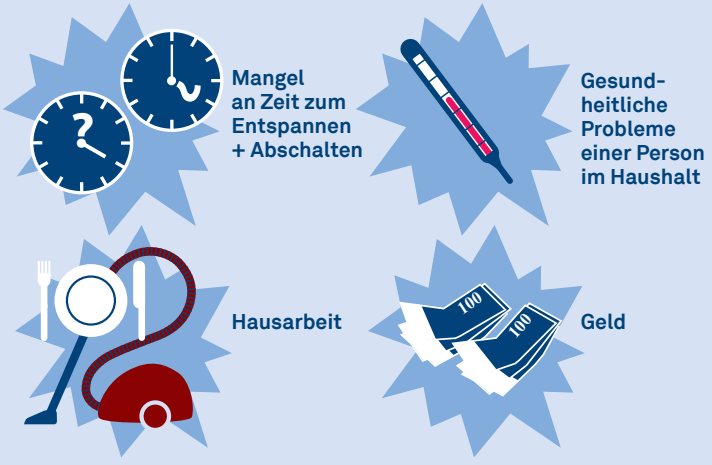
Erwerbsmodelle der Luzerner Familien



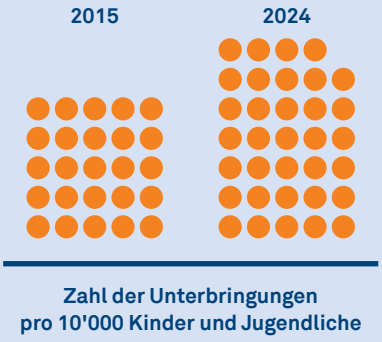
Zusammensetzung des familiären Haushaltseinkommens



Häufigste Belastungssituationen

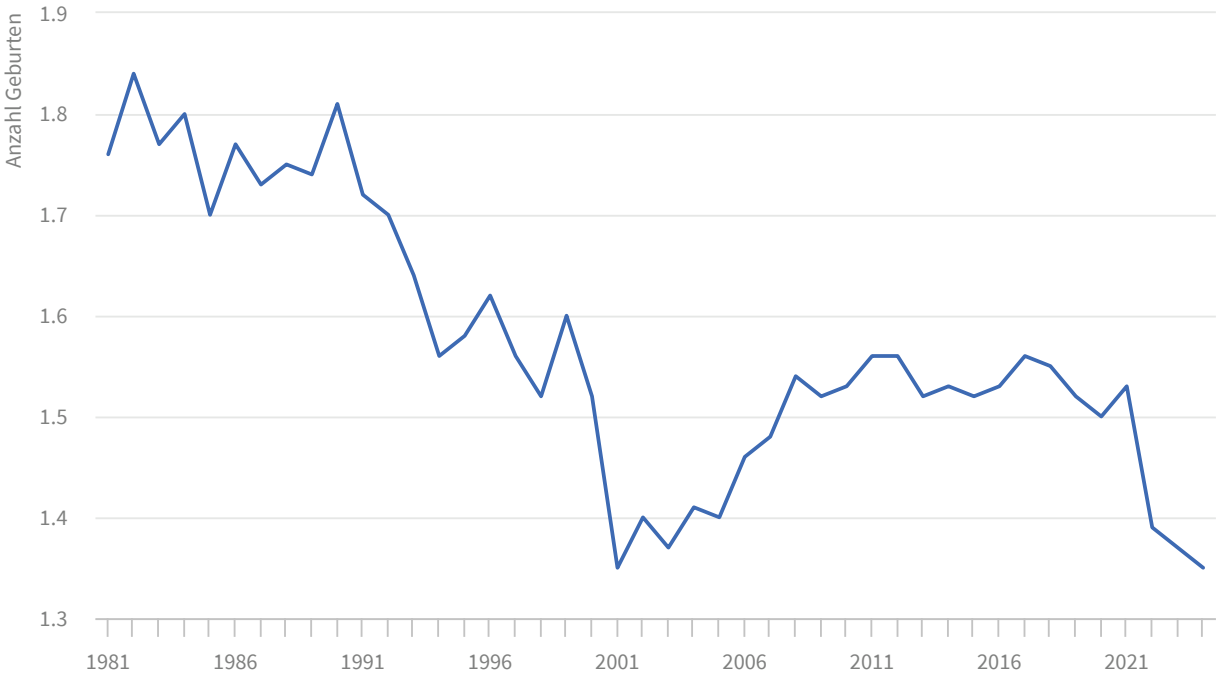


Ausserfamiliäre Unterbringungen von Kindern und Jugendlichen



Zusammengefasste Geburtenziffer seit 1981

Kanton Luzern



LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – BEVNAT, ESPOP, STATPOP

Geburtenziffer sinkt

Frauen haben heute weniger Kinder oder bleiben häufiger kinderlos als früher. Ab Ende der 1980er-Jahre reduzierte sich die durchschnittliche Zahl der Kinder pro Frau mehr oder weniger stetig bis nach der Jahrtausendwende. Im Jahr 2024 betrug im Kanton Luzern die zusammengefasste Geburtenziffer, die der durchschnittlichen Kinderzahl pro Frau entspricht, 1,35 Kinder. Das ist der tiefste Wert seit 2001.

Bildungsniveau hat Einfluss auf Mutterschaft

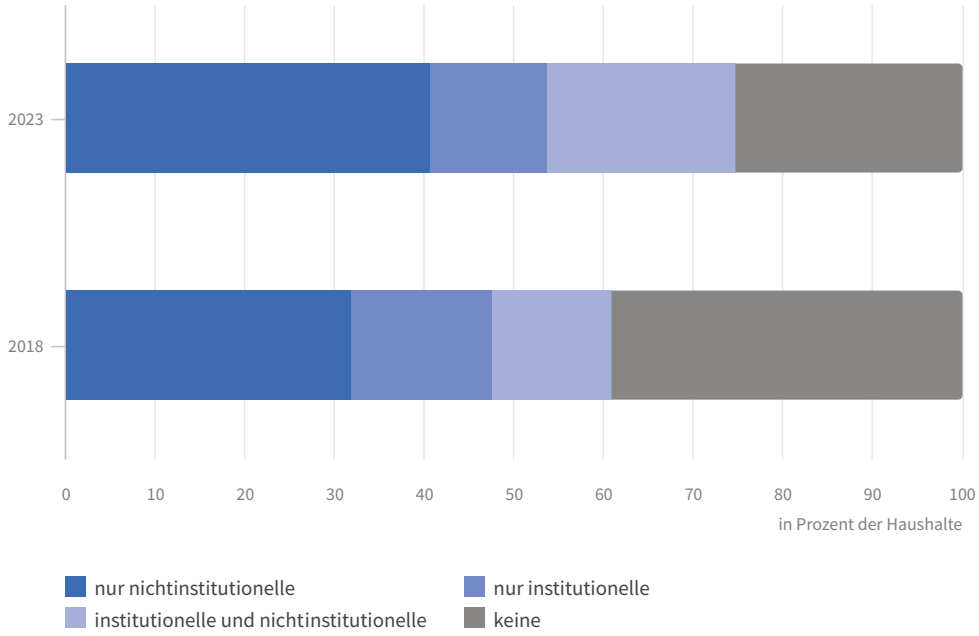
Einen Einfluss auf die Mutterschaft hat das Bildungsniveau. Schweizweit zeigt sich, dass Frauen mit einem Bildungsabschluss auf Tertiärstufe häufiger kinderlos bleiben oder eine Mutterschaft bei ihnen in der Regel später erfolgt als bei Frauen mit einem niedrigen Bildungsniveau. Bezüglich Kinderlosigkeit besteht dieser Unterschied nach Bildungsstand bei den Männern nicht.

Kinderwunsch nimmt im Lauf der Zeit ab

Im Jahr 2023 wünschten sich insgesamt 73 Prozent der 20- bis 39-jährigen Luzernerinnen und Luzerner ohne Kind mindestens ein Kind. 27 Prozent der Personen dieser Altersgruppe hatten keinen Kinderwunsch. Der Anteil der Personen mit Kinderwunsch ist im zeitlichen Vergleich kleiner geworden.

Nutzung familienergänzender Kinderbetreuung seit 2018

Kanton Luzern



Hochrechnung auf Basis einer Stichprobe
2023 andere Erhebungsmethode, Daten nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar
Basis: Haushalte mit mindestens einem Kind unter 13 Jahren

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Familien und Generationen

Nutzung familienergänzender Betreuungsangebote nimmt zu

Familienergänzende Kinderbetreuung hilft den Familien, berufliche und familiäre Verpflichtungen zu vereinbaren. Drei Viertel der Luzerner Haushalte mit Kindern unter 13 Jahren haben 2023 für ihre Kinder solche Angebote genutzt. 2018 war das noch bei weniger Familien der Fall gewesen (61%).

Häufig helfen die Grosseltern mit

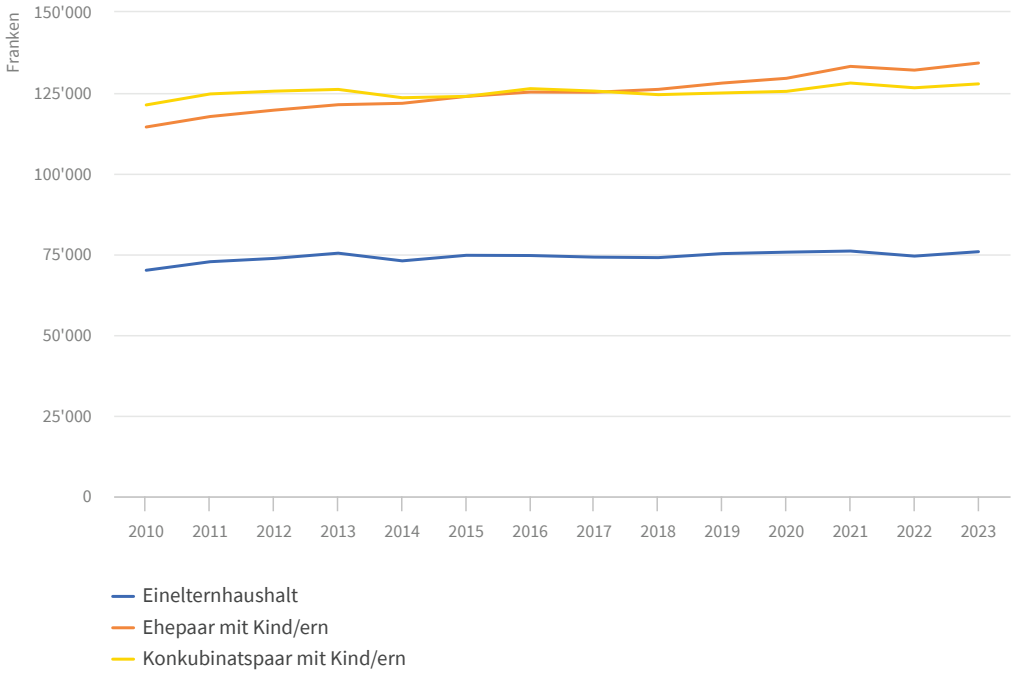
Am häufigsten erfolgte die Betreuung der Kinder in einem ausschliesslich nichtinstitutionellen Rahmen (41%). In über der Hälfte der Luzerner Paarhaushalte (53%) haben die Grosseltern bei der Betreuung der Kinder mitgeholfen. 33 Prozent der Haushalte haben die Kinder durch eine Kita oder eine schulergänzende Einrichtung betreuen lassen.

Weniger als die Hälfte der Bevölkerung ist zufrieden

Am häufigsten nutzen Familien mit Kleinkindern die Betreuungsangebote. Die Nutzung familienergänzender Kinderbetreuung nimmt mit dem Alter der Kinder eher ab. Junge Erwachsene ohne Kind und Eltern mit Kleinkindern erachten die Betreuungsangebote am häufigsten als wichtig. Etwas weniger als die Hälfte der Luzerner Bevölkerung ist mit den familienergänzenden Kinderbetreuungsangeboten zufrieden.

Haushaltseinkommen (Median) nach Haushaltstyp seit 2010

Kanton Luzern



Privathaushalte mit Referenzperson im Alter von 18 bis 64 Jahren
Zu Preisen von Dezember 2010

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Statistik zur finanziellen Situation der Haushalte

Haushaltseinkommen stagniert seit 2021

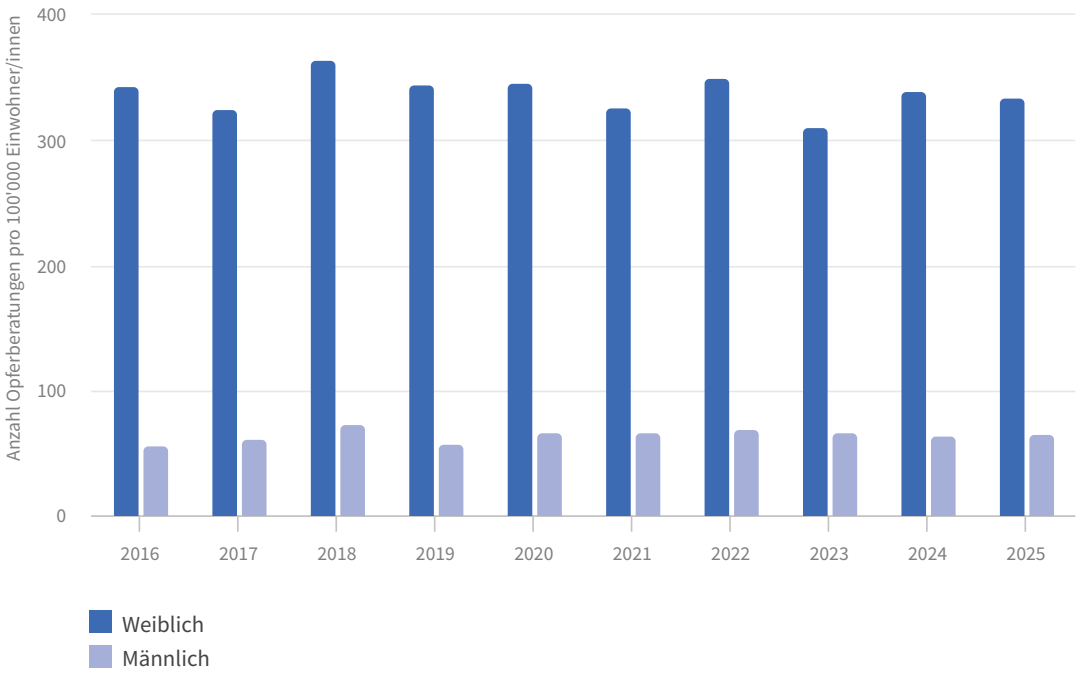
Die Höhe des familiären Haushaltseinkommens hängt unter anderem davon ab, wie viele Personen zum Einkommen beitragen und für die Betreuung der Kinder zur Verfügung stehen. Sowohl in den Familienhaushalten von Ehe- und Konkubinatspaaren als auch in den Einelternhaushalten ist das Haushaltseinkommen angestiegen. Das Erwerbseinkommen bildet die wichtigste Einkommensquelle der Familienhaushalte.

Stärkstes Wachstum bei Familienhaushalten von Ehepaaren

Von 2010 bis 2023 am stärksten gewachsen ist das Haushaltseinkommen bei den Ehepaaren, nämlich um 17 Prozent auf 134'000 Franken (+20'000 Fr.). Bei den Einelternhaushalten stieg es im gleichen Zeitraum um 8 Prozent auf 76'000 Franken an (+6'000 Fr.) und bei den Konkubinatspaarhaushalten um 5 Prozent auf 128'000 Franken (+7'000 Fr.). Allerdings wuchs das Haushaltseinkommen bei den Einelternhaushalten und bei den Konkubinatspaaren nur bis 2021, danach blieb es weitestgehend stabil. Auch bei den Ehepaaren war das Wachstum in den späteren Jahren geringfügig. Eine Rolle spielen dürfte die Teuerung, die vor allem in den Jahren 2022 und 2023 vergleichsweise hoch war.

Opferberatungen mit familiärer Täter/in-Opfer-Beziehung nach Geschlecht seit 2016

Kanton Luzern



LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Opferhilfestatistik, STATPOP

Häusliche Gewalt umfasst alle Formen körperlicher, sexueller, psychischer oder wirtschaftlicher Gewalt und betrifft Personen jeden Geschlechts und Alters. Sie findet meist innerhalb der Familie und des Haushalts statt, kann aber auch Personen aus aktuellen oder ehemaligen Beziehungen betreffen, die nicht im selben Haushalt wohnen. Die gesundheitlichen und sozialen Folgen für die Betroffenen sind zum Teil gravierend. Neben dem individuellen Leid verursacht häusliche Gewalt hohe gesellschaftliche Folgekosten.

Die Opferhilfestatistik gibt Auskunft über die Anzahl der Opfer häuslicher Gewalt mit einer familiären Täter/in-Opfer-Beziehung, die eine Beratung in Anspruch genommen haben. Sie weist damit auch auf den Umgang der Betroffenen mit dieser Gewalt hin.

Frauen deutlich häufiger betroffen als Männer

Im Jahr 2025 wurden im Kanton Luzern 886 Opferberatungen mit familiärer Täter/in-Opfer-Beziehung gezählt. Das entsprach 201 Opferberatungen pro 100'000 Einwohner/innen. 2016 waren gleich viele Beratungen pro 100'000 Einwohner/innen registriert worden. Im betrachteten Zeitraum war im Jahr 2018 mit 219 Beratungen pro 100'000 Einwohner/innen ein Höchstwert erreicht worden. Danach sank die Zahl wieder und entwickelte sich in den folgenden Jahren mit leichten Schwankungen konstant.

Insgesamt sind Frauen deutlich häufiger betroffen als Männer. Im Jahr 2025 wurden 335 Beratungen von Frauen pro 100'000 Luzernerinnen und 66 Beratungen von Männern pro 100'000 Luzerner gezählt. Das Verhältnis hat sich in den letzten zehn Jahren kaum verändert. Wird die Zahl der Opferberatungen nach Altersgruppen betrachtet, nahmen die Beratungen von minderjährigen Personen ab, diejenigen von Volljährigen hingegen zu.

Am häufigsten wird die Opferberatung wegen strafbarer Handlungen gegen Leib und Leben aufgesucht.



Familienbericht Kanton Luzern 2026

Der umfassende Familienbericht steht auf der Webseite von LUSTAT zur Verfügung.

lustat
statistik luzern

Impressum

Der Familienbericht entstand im Auftrag der Dienststelle Soziales und Gesellschaft des Kantons Luzern. Er ist Teil des Sozialberichts Kanton Luzern.

Autorschaft und Gestaltung:
LUSTAT Statistik Luzern

Abdruck – ausser für kommerzielle Zwecke – unter Angabe der Quelle gestattet

Folgen Sie uns!

@ lustat.ch/newsletter
lustat.ch/facebook
lustat.ch/linkedin
lustat.ch/instagram
lustat.ch/bluesky

LUSTAT Statistik Luzern
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch